

Bekanntmachung.

Wegen Einjurz der Brücken in Folge Hochwassers auf der neuen Straße von Rabenau nach Kleinölsa ist dieselbe **gesperrt** und wird sämtlicher Fahr- und Fußverkehr auf den eingezogenen Communicationsweg verwiesen.
Kleinölsa, am 31. Juli 1897.

Der Gemeindevorstand.
Wünschmann.

Herzlichen Dank!

Für die schnelle Hilfe und aufopfernde, unermüdete Thätigkeit bei der Wassergefahr sage hiermit der Feuerwehr der Sächs. Holz-Industrie zu Rabenau meinen herzlichsten Dank.

Rabenau. **Carl Beyer.**

Aug. Pfützner, Rabenau,

empfiehlt sich zur

Anfertigung aller vorkommenden Schlosserarbeiten als:

Bauarbeiten, Geländern, Thoren, Maschinen-Reparaturen jeder Art, Installation von elektrischen Licht-Anlagen und Blitzableitern etc. etc.

Kostenanschläge und Zeichnungen gratis.

— Zu haben in allen Buchhandlungen —



Preis 50 Pfennig

STORM'S

Kursbuch fürs Reich

mit Hotelpreisanzeiger

Verlag von HUGO STORM in Berlin SW., Kochstr. 73

Zur

Anfertigung von Drucksachen jeder Art

empfiehlt sich die

Buchdruckerei von Johannes Fleck

Rabenau i. S.

und stellt bei eleganter zweckentsprechender Ausstattung und prompter Lieferung reelle Preise.

Deckenrohr, Draht, Nägel, Rohrgewebe, Gypsdiele,
empfiehlt **Karl Wünschmann.**

Mohren-Kaffe, 1/2 Pfd. 30 Pfg., Mohren-Cacao, 1/4 Pfd. 40 Pfg.
empfiehlt **Carl Schwind.**

Für Rettung von Trunksucht!
versend. Anweisung nach 22jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufshörung unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden.**

Täfelungen
mit Cement- und Klinkerplatten
Karl Wünschmann, Rabenau.

Namenlos glücklich
macht ein zarter, weißer, rosiger Teint sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen u. Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man:
Bergmann's Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden à Stück 50 Pf. bei Karl Röber, Herm. Ulrich. Man verlange: Radebeuler Lilienmilchseife.

Brause-Limonade
in Pulverform. Höchst angenehmes, erfrischendes Getränk mit Citronen-, Ananas-, Orange- oder Erdbeergeschmack.
Das Pulver in ein Glas Wasser geschüttelt, giebt sofort das fertige Getränk.
Paquet à 5 Pfennig
bei **Th. Pabst.**

Bei jedem Husten brauche man Isteib's Eucalisyptus-Bonbons. Vorzügliches Hausmittel. Wirkung großartig!
Vorsicht: 50% weicher Jodcalisyptus 50% Eucalisyptus zu Caramel gelocht. **Beutel 30 Pfg.**
In Rabenau bei Herrn **Karl Röber.**

Für Stuhlbauer empfiehlt alle Nummern **Flechtröhre**, bestes **Feuersteinpapier** (Schleifpapier) und sehr guten **Leim** zum billigsten Preis. **Hugo Barth.**

Ein tüchtiger Polierer und Stuhlbauer
bei hohem Lohn gesucht. Wo? zu erfragen in der Exped. d. Zig.

Ein Stuhlbaugewerke und Lehrling
werden sofort gesucht bei **Franz Keller.**

Tücht. Stuhlbauer
sofort gesucht. **W. Morgenstern.**

Strümpfe
werden an- und neugestrickt
Masch.-Strickerei Joh. Braune
Hauptstraße 57d.

Neue grosse Vollheringe
empfiehlt **Th. Pabst.**

Neue Kartoffeln, Neue Vollheringe
empfiehlt **Carl Schwind.**

Ausführung
von Wasserleitungen und Beschleunigungen übernimmt
Karl Wünschmann, Rabenau.

Gefundenes Geld!
Deutsche und Ausland-Briefmarken kaufe ich und bezahle — Seltenheiten von 1850—75
bis à 100 Mark.
Ankaufsliste gratis. Vänderangabe erbeten.
H. Steinecke, Königl. Schauspieler Hannover, Wolfstr. 24.

Grossartig
wirkungsvoll ist „**Komer**“, selbstspiel. Musikwert in eleg. Holz-Nußbaumkasten, 30 Töne, herrliche volltönende Stahlkammern, Größe: 20 mal 21 1/2 mal 14 1/2 cm, (Klaviaturhöhe 17 cm), das Beste und Billigste bisher dagewesene. Preis mit 4 Notenplatten incl. Bsp. **M. 17.—** geg. Nachn. ab hier. Jede fernere Platte 35 Pfg. Das Instrument spielt entzückend schön und laut, ist reich 24—25 N. werth. Sofort Umtausch wenn nicht convenient.
Richard Kox, Musikw., Duisburg a. Rh.

Mais, kleinkörnig, Mais, gerissen, Maiseshrot.
empfiehlt in jedem Quantum billigt **Carl Schwind.**

Neue saure Gurken
von pikantem Geschmack bei **Th. Pabst.**

Scherffelin,
bestes Insectenpulver, mit **Gratis-Spritze** à Beutel 25 Pfg.
Mäuse-Körner,
Radicalvertilgungsmittel für Haus- und Feldmäuse,
à Beutel 10 Pfg., in Dosen à 30 und 50 Pfg. bei

G. Hering, Apotheke.

Getr. Biertreber
officiert in guter, gesunder Waare
Carl Schwind.

Nähmaschinen,
bestes deutsches Fabrikat,
empfiehlt billigt auch auf Abzahlung
Hugo Barth.

Futtermittel.

Mais	M. 4,15
Reisfuttermehl 24-28 %	4, —
Weizenkleie, grobe	4,15
Baumwollensaatmehl, 58-62 %	5,50
Erdnusskleie 50 kg.	2, —

Fricke & Co., Hamburg 8.

Tapeten!
Naturell-Tapeten von 10 Pfg. **Gold-Tapeten** „ 20 „
in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überall hin franko.
Gebrüder Ziegler in Lüneburg

Steinzeugröhren
Essenaufsätze
Ruh- u. Schweintröge
Drainirohre
empfiehlt
Karl Wünschmann, Rabenau

Frische Land-Eier
empfiehlt und empfiehlt **Th. Pabst**

Letzte Liebe.
Roman von **P. Murad.**
(Autorisierte Bearbeitung.)

Oktave sah, wie Gräfin St. Jean bemerkt sehr äbel aus; das feste Anklumpfen gegen Liebe zu Wilda griff ihn an, und das Mädchen er das Mädchen begrüßte, nur weniger trüb, als das ihre.
„Die Tante ist fort?“ bemerkte er wohl mehr, um nur überhaupt zu sprechen, aus Interesse.
„Ja, sie sah sich genöthigt, auszugehen, hoffe, Dich noch sprechen zu können, bevor abreist,“ entgegnete sie ruhig, doch nach anderen Richtung bildend.
„Das dürfte kaum möglich sein, meine sehr kurz bemessen.“
„Wann reist Du?“
„Am Sonnabend.“
„Und heute ist schon Donnerstag!“
„Ja, heute ist Donnerstag!“ wiederholte sie.
„Nur noch ein Tag in der Ferne?“
„Wirst Du lange fortbleiben?“ fragte sie ihn anglickend, aus Furcht, er könne den Tag in ihren Jagen leben.
„Es können Jahre vergehen — vielleicht ich garnicht wieder.“
Eine abermalige pointliche Pause entstand, tend welcher Wilda unverwandt auf die Hand ihrer Hand blinnte und Oktave die Augen der Antilpe des Mädchens rufen ließ, das Herz so heuer war.
„Ich höre, Du ererdest Dich gegen großen Erfolge, alle Welt ist Deines Votens.“
„Die Leute sind sehr freundlich,“ erwiderte sie gleichgültig. „Hast Du Kunde von Gräfin gehalten?“
„Nein, er hat mir weder geschrieben, noch ich ihn gesehen, seit wir uns in Paris getrennt. Wo ist er jetzt?“
„In der Schweiz, doch kehrt er bald es wird ihm leid thun, Dich nicht mehr gesehen haben!“
„Du mußt ihm meine Abschiedsgrüße ausgeben.“
„Was soll ich Dir denn aus der Fremde Wilda?“
„Aussenden einen Brief, Ok?“
„Wäre blühte sie zu ihm empord. „Oder soll so vollständig vergessen werden, wie es schon der Fall gewesen?“
„Hast Du mir das noch nicht vergessen, Trübsal Du mirs noch immer nach?“
„Ihre Lippen zuckten, dann legte sie mit Male die Hand auf seinen Arm. „Du darfst nicht vergessen, Ok! Wir werden Teuer gebeten!“
„Ich danke Dir, Wilda, das ist sehr gut.“
Eine abermalige lange Pause. Wilda nicht zu sprechen, sie sträubte, die Stimme ihr verlagern, und auch Oktave bangte, daß in der zwölften Stunde das Geheimnis verrathen würde, welches er bisher so sorgsam gebahrt. Augen aber ruhten liebevoll auf der Antilpe des Mädchens, das er für immer verlassen Endlich erhob sich Oktave.
„Geh noch nicht, scheid mir noch einige Worte bei Wilda.“
„Ist Dir daran gelegen?“ fragte er mit sich hervorbrechender Leidenschaft. „Wilda, Dir's leid? Doch nein, verzeihe meine Frage, ich weiß ja, daß es nicht sein will, wäre denn um der alten Zeiten willen.“
„Du vergißt, wie mein Vater Dich liebte, wenn Du nicht.“
„Sein Schmerz ist auch der meine. Seine Bitte nahmen plötzlich einen kalten Ausdruck an.“
„Du hast recht, ich vergaß es im Augenblick, sprang er mit unbewahrter Bitterkeit. „Du dank!“
„Ok,“ dat das Mädchen, unverwandt empordrückend, „mußt Du gehen? Käme Du von meines Vaters willen bei uns bleiben?“
„Ich ein herber Schmerz. Bleib — nicht?“
„Ich weiß, Du bist zu großmüthig, über etwas zu klammern, wofür ich mich nicht Blüht Du nicht die Hälfte dieses ungeligen nehmen und bleiben?“
„Es giebt nur eine Bedingung, unter der ich Dein Geld nehmen könnte, Wilda, und das ist unmöglich zwischen Dir und mir, nicht wahr?“
Sich zwanghaftiges Kapitel.
Eine Sekunde lang war Wilda im Verlegen, wesen, sich zu verhalten und Oktave zu möge bleiben, weil sie ihn liebe, er möge seine hoffnungslose Neigung für Gräfin nicht court zu überwinden, sie wolle ihn glücklich einen Moment lang schweben die Worte leidenschaftlicher Liebe auf ihren Lippen, hielt dieselben zurück.
(Fortsetzung)